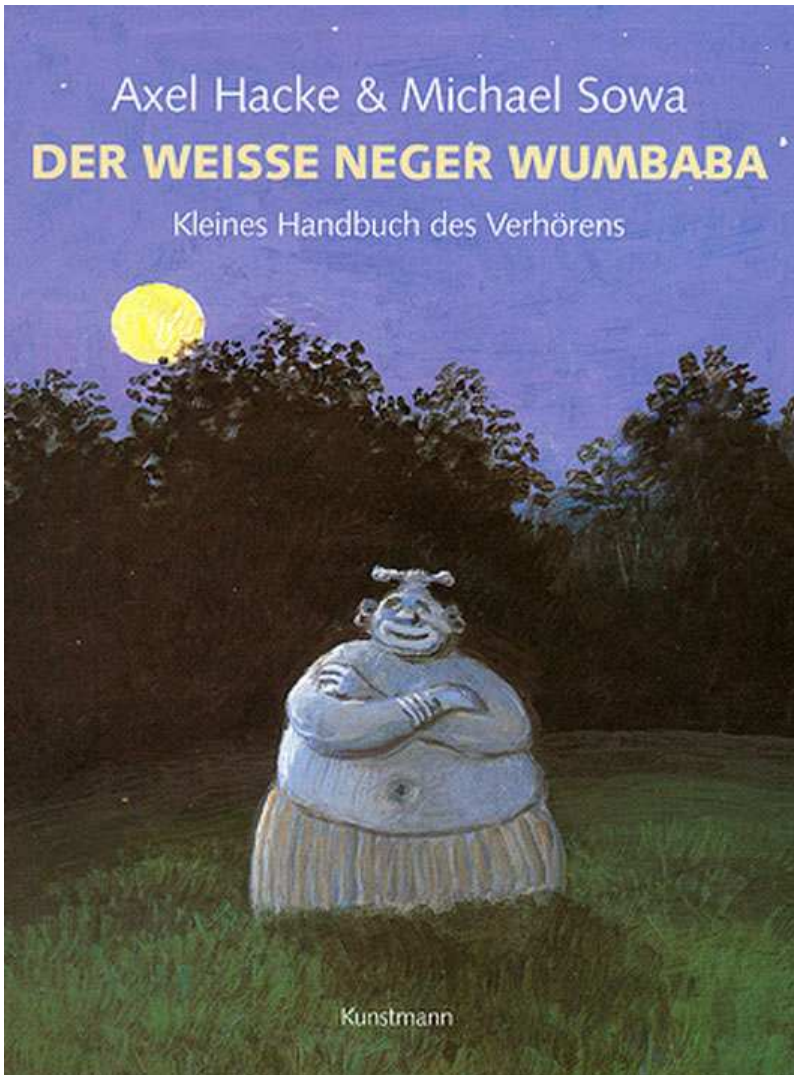


Evangelische Kirchengemeinde

in Ober- und Unter-Wegfurth mit Unter-Schwarz, Queck, Rimbach und Sandlofs



Und aus den Wiesen steigt ...

**Musikalische Vesper, 05. September 2010,
Kirche Rimbach, 18.30 Uhr**

1. Wiegenlied: Guten Abend, gut Nacht

Aus „Des Knaben Wunderhorn“, 1808,
Musik: Johannes Brahms op.49 (1868)

2. Begrüßung: Pfarrer Pierre Bouvain

3. Lied 482, 1+3-5 Der Mond ist aufgegangen

Worte: Matthias Claudius, 1740-1815

Weise: J. A. P. Schulz, 1747-1800; Satz: Max Reger um 1905

1. Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
**und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.**

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

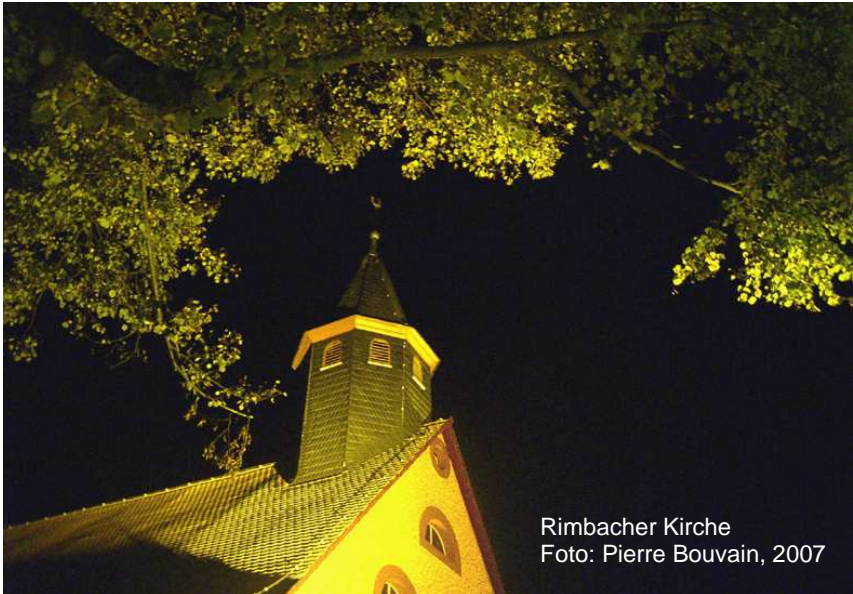
4. Wir stolzen Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein.



4. Abend wird es wieder

Text: Hoffmann von Fallersleben, 1837; Musik: J. C. H. Rinck, 1837



5. Nun ruhen alle Wälder (EG 477)

Text: Paul Gerhardt, 1647

Musik: 15. Jahrhundert

Ellen Moogk und Mario Stucki: Strophe 1+2

Gemeinde: Strophe 3

3. Der Tag ist nun vergangen, die güldnen Sternlein prangen
am blauen Himmelssaal; also werd ich auch stehen, wenn mich
wird heißen gehen mein Gott aus diesem Jammertal.

6. Eingangswort zur Vesper (L = Liturg; G = Gemeinde)

L: Herr, bleibe bei uns;

G: denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

L: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade,

G: Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

L: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen
Geiste,

G: wie am Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit
Halleluja.

Orgel und Gemeinde: Halleluja.

7. Fughette zu: Mein schönste Zier und Kleinod

8. Mein schönste Zier und Kleinod (EG 473)

Text: bei Johannes Eccard 1598;

Melodie: Leipzig 1573, bei Seth Calvisius 1594

9. Abend ward, bald kommt die Nacht (EG 487)

Text: Rudolf Alexander Schröder, 1942

Musik: Samuel Rothenberg, 1948

10. Psalm 42 im Wechsel zwischen Gemeinde und Liturg

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Am Tage sendet der Herr seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines
Lebens.

11. Ade nun zur guten Nacht

Volkslied aus Mitteldeutschland 1847

12. Wenn ins wogende Gras stille Dämmerung fällt

Cowboylied aus Texas

13. Hello darkness, my old friend

Worte und Weise: Paul Simon (geb. 1941); Orgel und Trompete

14. Es is Feierabend

15. Russisches Wiegenlied: Bajuschki baju

Orgel und Trompete

16. Predigt über „Hören und Verhören“

17. Herr, bleibe bei uns (Kanon, EG 483)

T und M.: Albert Thate, 1935



Herr, blei-be bei uns, denn es will A - bend wer - den,
und der Tag hat sich ge - nei - get.

18. Kein schöner Land in dieser Zeit

Worte und Weise: W. v. Zuccalmaglio, 1840

19. Neigen sich die Stunden

Melodie von Lorenz Myerhofer

Gesang: Ellen Moogk, Mario Stucki, Organist: Jochen Grabowski

20. Gebet im Wechsel (L = Liturg; G = Gemeinde)

L: Herr, wir bitten dich in dieser Abendstunde für alle deine Kinder:

G: lass sie Ruhe finden bei dir von allen ihren Werken.

L: Wir bitten dich für alle, die du mit deiner reichen Güte beschenkt hast:

G: bewahre sie vor Hochmut, dass sie dich allein fürchten und ehren.

L: Wir bitten dich für alle, die gebeugt sind:

G: richte sie auf mit dem Wort deiner Liebe.

L: Wir bitten dich für alle Glieder unserer Gemeinde:

G: geleite sie durch dieses Leben in dein ewiges Reich.

L: Wir bitten dich für alle, die uns lieb und wert sind:

G: erhalte sie in deinem Schutz und Frieden.

L: Wir bitten dich für alle, die uns fremd und feind sind:

G: nimm weg, was uns trennt, und schenke uns Frieden und Eintracht.

L: Wir bitten dich für alle, die verlassen sind:

G: kehre ein bei denen, die deiner bedürfen.

L: Wir bitten dich, Herr, dass bald komme dein Tag:

G: lass uns dein Licht aufgehen und erwecke uns zu neuem Leben. Amen.

21. Vaterunser



22. Weißt du wie viel Sternlein stehen (EG 511)

Text: Wilhelm Hey, 1837; Melodie: Volkslied um 1818

23. Der Tag mein Gott, ist nun vergangen (EG 266,1-3)

The day you gavest, Lord ist ended

Text: Gerhard Valentin 1964 nach dem Englischen „The day you gavest, Lord, is ended“; Musik Satz: Clement Cotterill, Scholefield 1874

Gemeinde singt Vers 1-3

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen
und wird vom Dunkel überweht.
Am Morgen hast du Lob empfangen,
zu dir steigt unser Nachtgebet.

2. Die Erde rollt dem Tag entgegen;
wir ruhen aus in dieser Nacht
und danken dir, wenn wir uns legen,
dass deine Kirche immer wacht.

3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer
des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.

Nachspiel: Orgel und Trompete

24. Segen

25. Nehmt Abschied Brüder

Should auld acquaintance be forgot

Worte: Robert Burn (1759-1796); Weise aus Schottland



Alle Fotos von der Rimbacher Kirche: P. Bouvain, 2007

Musikalische Vesper Queck, 19.09.2010, 18.30 Uhr Orgelmusik vom Feinsten



In der Quecker Kirche musiziert unsere Organistin Christiane Fink Choralvorspiele und Vortragsstücke alter und zeitgenössischer Meister von Johann Sebastian Bach über Thomas Albus, Markus Nickel, Lothar Graap bis hin zu Manfred Schlenker.

Musikalische Vesper Ober-Wegfurth, 24.10.2010, 18.30 Uhr "Ja, das ist die Berliner Luft"



Unser Organist Mario Stucki macht in Berlin eine Zusatzausbildung. Wir haben ihn gebeten, uns etwas Berliner Luft mitzubringen. Natürlich erklingt die Musik von Paul Linke. Aber wir nehmen auch mit anderen Orgelstücken das Thema "Luft" auf. In der Predigt geht es darum, dass Gott uns Wege weist und bahnt, denn "der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf uns Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann."

Organisten: Mario Stucki (Berlin) und Jochen Grabowski (Queck).

Musikalische Vesper Sandlofs, 07.11.2010, 18.30 Uhr Neue Lieder - neue Kirche



Christen singen nicht nur die alten und schönen Lieder aus vergangenen Jahrhunderten. Sie versuchen auch mit modernen Weisen und Worten ihren Glauben auszudrücken. In der Vesper spielt unsere Organistin Elke Turba auf der Orgel und auf dem Akkordeon neue Kirchenlieder.

Ausführende der Musikalischen Vesper 5. September 2010:

Jochen Grabowski (Orgel und Trompete)
Ellen Moogk (Gesang)
Mario Stucki (Orgel und Gesang)
Pfarrer Pierre Bouvain (Liturgie und Predigt)